

\*\*\*\*\*Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten<sup>1</sup>\*\*\*\*\*

Herwig Duschek, 7. 7. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 75. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

### „Mind Control“ und der Mord im Dresdner Landgericht am 1. Juli 2009

Parallel zu den Meldungen über das „Unglück“ der Yemenia-Air-Maschine vor Moroni<sup>2</sup> kam die Nachricht über einen Mord im Dresdner Landgericht am 1. Juli 2009. Bevor ich darauf eingehe, gebe ich zuerst einige Aspekte von „Mind Control“ wieder.

Fosar/ Bludorf schreiben<sup>3</sup>

*Mind Control bedeutet „eine Welt, in der jeder menschliche Gedanke, jede Emotion, jede Wahrnehmung und jedes Bedürfnis kontrolliert werden können durch elektrische Stimulation des Gehirns.“ (Aussage des Forschungsdirektors der CIA, 1972).*

*Mind Control kann auf zwei unterschiedliche Arten ausgeübt werden: individuell und global. Individuelle Mind Control bedeutet den gezielten Einsatz von Gedankenkontrolltechnologien gegen einzelne Personen. Global wird es in dem Moment, wenn die Manipulatoren sich eines Mediums bedienen, das sehr viele oder prinzipiell sogar alle Menschen erreichen kann. Hierzu gehören natürlich Radio, Fernsehen, Computer etc., aber auch im einfachsten Fall die Atmosphäre der Erde, die bestimmte elektromagnetische Frequenzen überträgt.*

*Experimente zur Mind Control haben in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur Tausende von Tieren das Leben gekostet, sondern auch einer großen Zahl von Menschen das Leben zur Hölle gemacht, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, und das lebenslang, d.h. so lange die Gepeinigten die Torturen aushalten.*

Weiter heißt es:

*... Die technischen Möglichkeiten zur Übertragung von Geräuschen direkt ins Gehirn von Menschen sind seit langer Zeit verfügbar. Schon seit dem zweiten Weltkrieg weiß man, dass bestimmte Sorten von Radar- und Mikrowellen im Kopf von Menschen Klick- und Brummtöne erzeugen können. Später wurden diese Verfahren weiterentwickelt zu kompletten Hörgeräten, die unter vollständiger Umgehung der Ohren jede gewünschte akustische Information direkt im Kopfe eines Menschen entstehen lassen können (z. B. US-Patent Nr. 4,858,612 für Philip L. Stocklin vom 22.8.1989 und US-Patent 4,877,027 für Wayne B. Brunkan vom 31.10.1989).*

---

<sup>1</sup> Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902  
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Siehe Artikel 70-72

<sup>3</sup> In *Zaubergesang*, S. 219-238, Argo 2005

Gedacht waren diese Erfindungen ursprünglich als Hörhilfen für Gehörlose, kamen aber zumeist nicht in den Handel, da sie vorher aus Gründen der nationalen Sicherheit der USA als geheim eingestuft wurden.

Damit nun jede der bestrahlten Personen nur die individuell für sie bestimmte Botschaft erhält, müssen natürlich bestimmte persönliche Resonanzfrequenzen ermittelt und verwendet werden. Doch auch diese Technologien sind keinesfalls Zukunftsmusik. So hält z. B. Robert G. Malech bereits seit 1976 ein Patent (Nr. 3,951,134) auf ein Gerät, das drahtlos aus der Entfernung die Gehirnwellen eines Menschen messen, analysieren, verändern und dann wieder ins Gehirn zurückspeichern kann.

Noch neuzeitlicher ist der „biophysikalische Verstärker“ Miranda, den eine russische Rüstungsfirma im Auftrag des Verteidigungsministeriums in Moskau entwickelt hat. Miranda wird inzwischen auf der Basis eines Kooperationsvertrages zwischen KGB und CIA vom 24. 9. 1999 auch in den USA produziert.

„Miranda“ sendet die gewünschte Information zunächst mit einer willkürlichen Trägerfrequenz auf den Menschen. Gerät der Körper der Person dazu nicht in Resonanz, so startet automatisch eine Analyse, die zu einer schrittweisen Anpassung an die individuelle Situation führt, bis die persönliche Frequenz des Menschen gefunden ist. Von diesem Moment an ist der Mensch vollkommen hilflos<sup>4</sup> in der Gewalt der Person, die ihn mit Miranda angepeilt hat.

Der Hauptangriffspunkt der individuellen Mind Control ist natürlich das Gehirn, wobei die Zentren im Vordergrund stehen, in denen Emotionen erzeugt bzw. interpretiert werden. Hierzu gehören die Temporallappen (Schläfenlappen) und das limbische System im Zwischenhirn (Hippokampus und Amygdala ...).

Es zeigte sich nämlich, dass das Einspeisen von Emotionsclustern in das Gehirn ein viel machtvolleres Instrument ist, als das Übertragen bloßer verbaler Suggestionen. Die Stimulation von Gehirnregionen, in denen Emotionen und Gefühle sitzen, führt zu Entscheidungen. Die Frequenzmuster des Gehirns, die bei bestimmten Emotionen auftreten, sind bereits intensiv erforscht worden und können teilweise bereits im Computer synthetisch erzeugt werden. Man spricht auch von „geklonten Emotionen“. Laut einem Report des Microwave Research Department am <Walter Reed Army Institute> kann das gezielte Einspeisen geeigneter elektromagnetischer Frequenzen in das menschliche Gehirn vier mögliche Auswirkungen haben:

1. Verdummung bis zur Debität
2. Erzeugung innerer Stimmen und anderer akustischer Halluzinationen
3. Störung von Bewegungsmustern und Handlungen
4. Stimulation kontrollierter Verhaltensweisen...

Fosar und Bludorf schreiben weiter:

Was hier so nüchtern technisch klingt, führt im Falle der tatsächlichen Anwendung bei einem ahnungslosen Menschen zu einer menschlichen Tragödie:

---

<sup>4</sup> Mit Einschränkung. Der Mensch, der sich durch weiße Magie (Anthroposophie, wahre Spiritualität) genügend stärkt, hat die Möglichkeit, sich zu schützen

*Die Welt des erfolgreichen Werbekaufmanns Michael P. war in Ordnung – bis zu dem Tag, an dem er zu Hause plötzlich von mehreren Stimmen angesprochen wurde, obwohl er allein im Zimmer war. Zunächst glaubte er an einen üblen Scherz, durchsuchte die ganze Wohnung nach Wanzen und versteckten Lautsprechern – ohne Erfolg. Schließlich verließ Michael P. fluchtartig die Wohnung. Doch die Stimmen folgten ihm, wohin er auch ging – und haben ihn bis heute nie mehr verlassen.*

*Von Anfang an wurde ihm klargemacht: „Wir werden nie auf Fragen antworten, wer wir sind und wie wir das machen!“*

*Ansonsten redeten die Stimmen 24 Stunden am Tag nichts als Unsinn oder kommentierten Michaels Handlungen. Einmal bezeichneten sie sich als „Angehörige einer geheimen Polizeieinheit“, ein anderes Mal als „Außerirdische vom Sirius“. Michael P. konnte kaum noch schlafen, er litt an körperlicher Schwäche, Atembeschwerden, Angstzuständen und Konzentrationsstörungen. Sein Denkvermögen war empfindlich gestört, ebenso der räumliche Orientierungssinn und die Fähigkeit zu koordinierten Bewegungen.*

*Andere Betroffene berichten auch von inneren Vibrationsgefühlen, Schmerzzuständen, schwerem Kopf, Haarausfall, neurologischen Ausfallsymptomen, Stimmverlust, hormonellen Störungen, Depressionen, Stimmungsschwankungen, unklarem Kopf, Verwirrung sowie Hörwahrnehmungen wie Brummen, Zischen, Knacken und Rauschen. Hinzu kommt ein Gefühl, Gedanken zu haben, die nicht die eigenen sind. Die Fähigkeit, freie Willensentscheidungen zu treffen, ist reduziert.*

*Michael P. bemerkte bald, dass die Stimmen ein grausames Spiel mit ihm spielten, und er konnte ihr Verhalten nur als absolut gnadenlos und gefühllos bezeichnen. Sie trieben ihn zuweilen an den Rand des Wahnsinns, doch sobald er das Gefühl hatte, am Ende zu sein, und sich mit Selbstmordgedanken trug, schalteten sie plötzlich „einen Gang zurück“<sup>5</sup>. Sie wussten offenbar, dass er für sie wertlos wäre, wenn er tot wäre oder in der geschlossenen Psychiatrie säße.*

*Man muss ausdrücklich festhalten, dass die künstliche Erzeugung aller dieser Symptome durch elektromagnetische Frequenzen heute technisch machbar ist. Zwar wird die bloße Existenz solcher Geräte nach wie vor offiziell geleugnet, doch die Patente existieren und können von jedermann eingesehen werden.*

*Michael P. wagte es nicht, einen Arzt ins Vertrauen zu ziehen. Wie bezeichnet unsere Medizin schließlich einen Menschen mit den geschilderten Symptomen, der Stimmen hört und die Ursache in irgendeiner finsternen Organisation vermutet? Die Diagnose „paranoide Schizophrenie“ ist da natürlich naheliegend.*

Schnitt. Wir vergleichen diese Aussagen mit dem „Mind-Control“-Mord an der schwedische Außenministerin Anna Lindh (siehe Artikel 28) und kommen jetzt zu dem Mord im Dresdner Landgericht am 30. Juni 2009.

*(T-online<sup>6</sup>): Eine Zeugin ist von einem Angeklagten im Dresdner Landgericht erstochen worden – während das Verfahren lief. Vor den Augen des Richters und anderer Prozessbeteiligter griff der Mann unvermittelt die 32 Jahre alte Frau mit einem Messer an.*

<sup>5</sup> Andere werden in den Selbstmord getrieben

<sup>6</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/19/27/21/94/19272194.html>

Die Frau starb durch die Verletzungen ziemlich schnell. Zwei weitere Menschen wurden verletzt.

Bekannt ist bislang, dass es in dem Prozess um eine relative Lapalie ging: Es handelte sich um eine Berufungsverhandlung zu einem Beleidigungsdelikt, bestätigte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der 28-Jährige war vor einem Jahr zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Für das jetzige Berufungsverfahren habe es nach Auffassung des Gerichts keinen Anlass zu besonderen Sicherheitsmaßnahmen gegeben. Der Mann sei noch nicht einmal in Haft gewesen....

Der Messerstecher wurde überwältigt und vernommen. Der Ort des Geschehens wurde abgesperrt, die Polizei rückte mit einem Großaufgebot an.

Warum denn rückte die Polizei mit einem Großaufgebot an, als der Täter schon überwältigt war? Wollte der Polizeistaat Präsenz zeigen? Es gibt aber noch mehr Auffälligkeiten.

*Bild.de* schreibt<sup>7</sup>:

Die Bluttat geschah am Mittwoch, gegen 10.30 Uhr, in einer Berufungsverhandlung wegen Beleidigung. Plötzlich zog der Angeklagte ein Messer und stach auf die Frau ein. Sie soll aus Ägypten stammen.

Schreie, Blut. Chaos – doch kurz darauf konnte die Polizei den Mann noch im Gerichtssaal, in dem auch viele Kinder<sup>8</sup> saßen, überwältigen. Dabei fiel ein Schuss....

(Über die Beleidigung:)

„Der damals arbeitslose Lagerfacharbeiter war mit dem Kind seiner Schwester auf einem Spielplatz, das spätere Opfer mit dem eigenen Kind. Weil der Mann eine Schaukel blockierte, bat die Frau ihn, diese für ihr Kind freizugeben. Daraufhin rastete der Russland-Deutsche aus, beschimpfte die Ägypterin unter anderem als „Terroristin“.

*Focus.de* schreibt<sup>9</sup>:

Erst am Tag nach der Bluttat am Dresdner Landgericht ist das ganze Ausmaß der Tragödie deutlich geworden: Die getötete Frau hinterlässt nicht nur einen dreijährigen Sohn. Die 31<sup>10</sup>-jährige Ägypterin war zudem im dritten Monat schwanger.

Ihr Mann wurde bei der Attacke schwer verletzt, durch Messerstiche und einen versehentlich abgegebenen Schuss der Polizei....

Mitten im Gerichtssaal hatte der 28 Jahre alte Angeklagte – ein deutscher Staatsbürger russischer Herkunft – die als Zeugin geladene Frau angegriffen und mit 18 Messerstichen regelrecht niedergemetzelt. Kurz darauf starb sie vor den Augen ihres Mannes und ihres Sohnes.

<sup>7</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2009/07/01/dresden-angeklagter-ersticht-zeugin/messer-attacke-vor-gericht.html>

<sup>8</sup> T-online berichtet, dass auch ihr kleines Kind dabei saß  
<http://nachrichten.t-online.de/c/19/27/21/94/19272194.html>

<sup>9</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/kriminalitaet-dresden-erstochene-zeugin-war-schwanger\\_aid\\_413138.html](http://www.focus.de/panorama/welt/kriminalitaet-dresden-erstochene-zeugin-war-schwanger_aid_413138.html)

<sup>10</sup> an einer anderen Stelle spricht *focus.de* von ein 32-jährigen Frau  
[http://www.focus.de/panorama/welt/kriminalitaet-angeklagter-toetet-zeugin-im-gerichtssaal\\_did\\_24125.html?slide=1](http://www.focus.de/panorama/welt/kriminalitaet-angeklagter-toetet-zeugin-im-gerichtssaal_did_24125.html?slide=1)

(Es) ...spielten sich im Gerichtssaal innerhalb weniger Minuten dramatische Szenen ab. Unvermittelt griff der bislang nicht vorbestrafte Russland-Deutsche die Frau mit einem größeren Messer an. Ihr Ehemann (32) wollte sie schützen.

Gerichtspersonal und zwei Bundespolizisten, die sich zufällig im Haus aufhielten, überwältigten den Täter und nahmen ihn fest. Dabei kam es zu einem verhängnisvollen Irrtum. Laut Staatsanwalt hielt einer der Beamten zunächst den Ehemann für den Angreifer und schoss ihm ins Bein. Diese Verletzung sei aber nicht für den lebensbedrohlichen Zustand des Mannes verantwortlich, hieß es. Auch der Pflichtverteidiger hatte versucht, den Angeklagten aufzuhalten.

Es stellen sich folgende Fragen:

- wieso hielt sich Gerichtspersonal zufällig im Gericht auf?
- wo als im Gericht hält sich Gerichtspersonal denn auf?
- wieso hielten sich zwei Bundespolizisten rein „zufällig“ im Gericht auf?
- durch wen erfuhren sie von der Messerattacke?
- wie lange brauchten sie, um den Gerichtsraum zu erreichen?
- sollte durch den Schuß die Vollendung der Mordtat gewährleistet werden?
- oder: befanden sich zwei Bundespolizisten<sup>11</sup> rein „zufällig“ schon im Saal, um den Ablauf eines okkulten Verbrechens zu sichern?
- wie ist es möglich, dass der Angreifer das Opfer mit 18 Messerstichen niederstrecken konnte, obwohl mehrere Erwachsene im Raume waren?
- waren – außer dem Ehemann der Frau – (fast<sup>12</sup>) alle anderen unmittelbar beteiligten Erwachsenen Logen-Insider?
- Entspricht es der Tatsache, dass der Pflichtverteidiger versuchte, den Angeklagten aufzuhalten?
- Stand der Angeklagte unter „Mind-Control“ und ließ er sich – nach vollendetem Mord – festnehmen?

Sehen wir auf die Zahlensymbolik.

- 18 Messerstiche:  $6+6+6 = 666$
- die ermordete Frau war 32 Jahre, ebenso ihr Mann: 32
- die ermordete Frau war im dritten Monat schwanger und hatte einen dreijährigen Sohn:  $3+3=6$ , ist der Teiler von 18 (s.o.)
- dritten Monat schwanger, dreijähriger Sohn: 3; zwei Bundespolizisten: 2; insgesamt 32
- der Mord geschah gegen 10:30, die Uhrzeit, an der oft die „Amokläufe“ begannen, z. B. in Erfurt oder in Winnenden (9:30 in Echtzeit)

Es deutet sehr viel auf einen Mord unter „Mind Control“ der Spezialisten von IKOCIAM<sup>13</sup> hin.

Dieser Mord kann auch als „Wetterleuchten“ einer gechipten Gesellschaft verstanden werden, denn 2013 kommt das (666-) Mikrochip-Gesetz<sup>14</sup>. Jedem, der dann nicht-gechipt unter

<sup>11</sup> Evt. IKOCIAM-Agenten

<sup>12</sup> Da es sich bei der Gerichtsverhandlung um eine Lapalie handelte, ist davon auszugehen, dass fast keine sonstigen Erwachsenen im Raume waren – evt. Verwandte (?), die sich um die Kinder (s.o.) kümmerten

<sup>13</sup> Internationale Killer-Organisation von CIA, Mossad & Co.

<sup>14</sup> Siehe Artikel 55

gechipten Menschen leben wird, könnte so eine Situation (wie am 1. 6. 2009 in Dresden) „blühen“.

Deshalb wäre es gut, Vorsorge zu tragen – und die Zeit dafür zu nutzen, sich aus der Gesellschaft langsam und konsequent herauszulösen, um sich abseits (in ländlichen Gebieten) in wahren spirituellen Gemeinschaften zusammenschließen.